

# Orchideenpracht auf der Rigi

## ■ Wächterversammlung der Pro Rigi

Der Schutzverband Pro Rigi setzt sich für die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren auf und rund um die Rigi ein.

Rund 40 Wächterinnen und Wächter melden ihre Beobachtungen, dieses Jahr 523 Meldungen, der Wachtchefin Ruth Schaffner weiter. Urs Galliker, Präsident der Pro Rigi, zeigte eine Vielfalt von Orchideen, die diesen Sommer besonders gut auf der Rigi wuchsen. Martin Käch berichtete über die Vögel, die auf der Rigi leben.

Text: Gallus Bucher  
Fotos: Urs Galliker



Der Kuckuck brütet noch in wenigen Paaren auf der Rigi. Als Nahrungsspezialist, der hauptsächlich Schmetterlingraupen frisst, ist er auf eine vielfältige, artenreiche Landschaft angewiesen.

© iStock-Foto

Ruth Schaffner, Wachtchefin der Pro Rigi, liess das vergangene Jahr Revue passieren, das bereits im November und Dezember mit viel Schnee begann. Im Januar bis März war es kalt. Frühling, Sommer und Herbst brachten viel schönes Wetter, waren jedoch viel zu trocken. So konnten sich die Orchideen auf der Rigi besonders gut entwickeln. Diesen Sommer konnten auch viele Schmetterlinge auf der Rigi beobachtet werden. Die Pro Rigi hat in Zusammenarbeit mit den Rigi

Bahnen 17 Blumenexkursionen durchgeführt. Über 100 Personen haben an diesen interessanten Führungen teilgenommen, die von Hans-Urs Lütolf, Hans Loher, Urs Galliker, Koni Strassmann und Luzia Winter geleitet wurden. Viele Rehe wurden gesichtet und auch Murmeltiere leben nun auf der Rigi. Mitglieder der Pro Rigi haben im Frühling Wege unterhalten und verschönert. Der motorisierte Ver-

kehr hat auf der autofreien Rigi massiv zugenommen. Störend empfinden viele Rigi-Besucher das Mähen mit Fadenmähern und der Einsatz von Bläsern. Nicht nur mehr Menschen fahren auf die Rigi, auch mehr Hunde werden auf der Rigi angetroffen. Es gibt immer noch viele Hunde, die von ihren Besitzern nicht an die Leine genommen werden. Vielleicht könnte man die Hundebesitzer über das

richtige Verhalten vermehrt informieren.

Mit einem Präsent verabschiedete die Pro Rigi Erich Ramseier als langjährigen Rigiwächter. Ebenfalls mit einem herzlichen Dank verabschiedet wurden Helga und Luis Lucio und Andreas Zwimpfer. Als neue Wächterin hiess man Monika Galliker herzlich willkommen. Neue Rigi-Wächter/-innen melden sich bei der Wachtchefin Ruth Schaffner, Info unter [www.prorigi.ch](http://www.prorigi.ch).

### Biodiversität auf der Rigi

Luzia und Christoph Winter sowie Heidi Sticher und Eduardo Gassmann haben die Blumenpfade auf der Rigi betreut. Die Rigi-Besucher lernen so die Vielfalt der Rigi-Flora kennen. Die aufwendige Arbeit wird von den meisten Leuten geschätzt. Es gibt aber wenige, die machen sich einen Scherz daraus und vertauschen oder verstecken die Tafeln oder stecken sie gar in einen Ameisenhaufen. Den Blumenpfad-Teams gilt für die grosse Arbeit der herzlichste Dank. Wie Luzia Winter erklärte, konnte diesen Sommer eine reiche Artenvielfalt an Blumen auf der Rigi beobachtet werden.

### Die Rigi Bahnen fördern nachhaltige Projekte

Die Rigi Bahnen haben einen Fonds gebildet, der nachhaltige Projekte finanziell unterstützt. Das



*Ophrys apifera*, Bienen-Ragwurz.



*Orchis morio*, kleines Knabenkraut.

Blumenpfad-Team der Pro Rigi unterbreitet daher verschiedene Projekte: Auf einem App können Blumen mit Standort eingetragen werden. Naturfachstellen haben Einblick und überwachen die Standorte. Flächen, die verbuschen und Landflächen, die verwaist sind, sollten gepflegt werden. Für die Zauneidechsen müssten Lebensräume geschaffen werden. Auf der Rigi soll im nächsten Jahr ein Kurs für Sense mähen durchgeführt werden. Die Neophyten im Rigi-Gebiet bekämpfen. Tag der Artenvielfalt 2020 auf der Rigi durchführen. Für das Jubiläumsjahr 2021 Holzfiguren entlang der Rigi Bahnen schnitzen. In Zusammenarbeit mit Schulen Insektenwohnungen auf der Rigi aufstellen. Sowie weitere Projekte.

### 38 Orchideen auf der Rigi

Der Präsident der Pro Rigi, Urs Galliker, zeigte einige seiner Fotos. Auf der Rigi gibt es 38 Orchideen. Einige Blumen, wie zum Beispiel der Frauenschuh, haben sich vermehrt. Die Kugelorchis trifft man sehr häufig auf Rigi Kulm. Der Korallenwurz hat dieses Jahr wieder geblüht, nachdem er während drei Jahren nicht mehr gesehen wurde. Urs Galliker erzählte, dass er seltene Pflanzen mit einem Pfahl markiert hätte. Er orientierte die Älpler über den Standort und vereinbarte, die Blumen nicht vor dem Absamen zu schneiden. Älpler und Werkdienst der Gemeinden arbeiten mit der Pro Rigi zusammen, um die Artenvielfalt auf der Rigi zu erhalten.



Obwohl im Frühling 2018 auf der Rigi einzelne balzende Birkhähne beobachtet wurden, bleibt die Art auf der Rigi stark unter Druck. Eine intensive landwirtschaftliche und touristische Nutzung schränkt den Lebensraum dieser Art stark ein. © iStock-Foto

### Vögel auf der Rigi

Seit 30 Jahren befasst sich Martin Käch mit Vogelbeobachtungen. Jedes Jahr verfolgt er die Vogelzüge, die über die Rigi fliegen. Es gibt 66 Vogelarten die auf der Rigi über 1000 Meter brüten. Die Alpenbraunelle lebt das ganze Jahr auf der Rigi. Im Winter zieht sie hinter nach Rigi Kaltbad. Das Goldhalmchen zählt mit 5 Gramm Gewicht zu einem der kleinsten Vögel. Der Grünlaubsänger konnte erstmals 2017 auf Rigi Kaltbad

gesehen werden. Neben den Brutvögeln gibt es auch viele Zugvögel. Es gibt Kurzstreckenzieher (1000 bis 2000 Kilometer) und Langstreckenzieher (z. B. Alaska bis Afrika). Zu den bedrohten Arten zählt man Birkhuhn, Haselhuhn, Gartenrotschwanz, Baumpieper, Kuckuck und andere mehr. Bedrohungen für die Vögel sind Störungen durch den Menschen, Überbauungen, Gartenhag aus Glas (auch auf der Rigi), Entwässerungen von Hochmooren, intensi-

ve Landwirtschaft, Chemieinsatz durch Landwirtschaft, Erschließung von Weidstrassen im Berggebiet und andere. Durch die Klimaerwärmung werden sich die Vogelarten auf der Rigi verändern. Die Tiere müssen immer in höhere Zonen vordringen. Da die Höhe der Rigi bei 1800 Meter endet, werden Tiere im Rigi-Gebiet verschwinden. Zum Schluss der Tagung erzählte Urs Galliker über seinen Einsatz in Ruanda.



*Platanthera bifolia*, Weisses Breitkölbchen.



*Orchis ustulata*, Brandorchis.



*Epipactis palustris*, Sumpf-Stendelwurz.